

Stromausfall: So bereiten wir uns vor

Wann würde der Strom abgeschaltet werden? Gemäss Auskunft der Wasserwerke Zug sieht die aktuelle Planung (die allerdings noch ändern kann) wie folgt aus: Wenn der Bund die höchste Massnahmenstufe – also Abschaltungen – ankündigt, publizieren die WWZ, welche Netzteile wann abgeschaltet werden. Dies wird in den Medien (Zeitung usw.) und auf der WWZ-Website <https://www.wwz.ch/de/> erfolgen. Dort wird auch ein Verzeichnis publiziert, welche Adresse sich in welcher Zone befindet.

Diese Empfehlungen haben die Mitglieder des Kantonalen Seniorenverbandes für Sie erarbeitet:

Vorbereiten

- Überlegen, was beim Stromausfall nicht mehr funktioniert (Türen, Storen, Lift, Garagentor, Tiefkühler, Kühlschrank, Geldautomat, Benzinpumpen, medizinische Geräte, Pflegebetten usw.)
- Klären, wo sich der Notfalltreffpunkt in Ihrer Wohngemeinde befindet. Erkundigen Sie sich bei Ihrer Gemeinde oder informieren Sie sich hier:
<https://www.zg.ch/behoerden/sicherheitsdirektion/notorganisation/notfalltreffpunkte-ntp>
Vielleicht schauen Sie sich den Treffpunkt und den Weg dorthin vorgängig an.
- Klären, wie Sie mit Ihren Nächsten (Angehörige, Freunde, Nachbarinnen) ohne Telefon und E-Mail kommunizieren können
- Klären, wie Sie pflegebedürftige Angehörige vorübergehend selbst betreuen / pflegen könnten
- Überlegen, wie Sie sich beschäftigen würden, wenn elektrische Unterhaltungsgeräte (TV, Notebook usw.) ausfallen
- Überlegen, wie Sie sich selbst und anderen helfen könnten, bei Stromausfall gelassen zu bleiben und nicht in Panik zu geraten (zum Beispiel mit einer guten Vorbereitung, klaren Planung, geeigneter Unterhaltung / Ablenkung usw.)
- Klären, wie Sie tägliche Bedürfnisse wie kochen, waschen usw. sicherstellen können
- Bei Gesundheitsproblemen mögliche Unterstützung vorher mit Angehörigen, Freunden, Nachbarinnen besprechen, eventuell Spitex kontaktieren und Einsatz klären
- Klären, wie Sie im Notfall zum Spital gelangen könnten
- Bei Alleinstehenden regelmässigen Kontakt sicherstellen und mit Angehörigen, Freunden, Nachbarinnen absprechen
- Notbeleuchtung (z. B. batteriebetriebene Stirnlampen, Lampen mit Akku zum Aufladen) bereithalten
- Sturzprävention: Hindernisse und herumliegende Gegenstände, über die man im Dunkeln stolpern könnte, entfernen

- Mit Arzt, Ärztin oder Apotheker, Apothekerin klären, wie und in welchem Umfang Sie lebensnotwendige Medikamente auf Vorrat erhalten können (Lieferengpässe antizipieren)
- Eventuell batteriebetriebene Bewegungsmelder zur Beleuchtung der benutzten Räume installieren

Vorräte anlegen

- Allgemeiner Notvorrat <https://www.bwl.admin.ch/bwl/de/home/themen/notvorrat.html>
- Medikamentenvorrat für lebensnotwendige Medikamente (Lieferengpässe antizipieren)
- Zum Medikamentenvorrat gehören auch vom Bund abgegebene Jodtabletten (die Jodtabletten müssen im Falle einer radioaktiven Verseuchung nach einer entsprechenden Anweisung der Behörden eingenommen werden), siehe auch www.kaliumiodid.ch
- Batteriebetriebenes Radio (mit ausreichend Batterien)
- Kerzen und Taschenlampen (sehr praktisch sind Stirntaschenlampen)
- Evtl. Filter oder Tabletten zur Reinigung von Wasser, welches als Trinkwasser verwendet werden muss (erhältlich z. B. in Apotheken, Drogerien oder Sportgeschäften)
- Fonduerechaud, Campingkocher mit Gaskartusche
- Evtl. Benzinreserve
- Evtl. geladene Powerbank (mobiler Zusatzakku)
- Bargeldvorrat

Beim Stromausfall sinnvoll agieren

Unmittelbar vorher (wenn möglich):

- Hilfsmittel in der Nähe bereithalten (Gehhilfen, batteriebetriebene Lampen usw.)
- Wasservorräte bereitstellen (Wassereimer zum Spülen neben der Toilette, Heisswasservorrat im Thermokrug)
- Essen vorkochen und auf dem Rechaud erwärmen
- Auto evtl. im Freien parkieren (elektrisches Garagentor funktioniert bei Stromausfall nicht)
- Alle Geräte ausschalten
- Nur die notwendigsten Telefonanrufe tätigen
- Polizei nur in Notfällen anrufen
- Hindernisse aus dem Weg räumen zur Sturzvermeidung
- Warme Kleider bereithalten
- Radio hören

Während des Stromausfalls:

- Bei Holzfeuerungen regelmässig stosslüften, um Kohlenmonoxid-Vergiftungen zu verhindern
- Bei Kälte in den Wohnräumen sich viel bewegen (auch im Freien) und heisse Getränke oder Suppen zu sich nehmen (Thermoskrug mit ausreichend Heisswasser bereithalten)
- Kerzen nur im Glaslicht verwenden, um Bränden vorzubeugen
- Elektronische Schliesssysteme funktionieren nicht; vorsorgen, dass man nicht eingeschlossen wird
- Lift nicht benutzen
- Zuerst gekühlte (verderbliche) Nahrungsmittel konsumieren
- Radio hören
- Notfalltreffpunkte für Hilfeleistungen und für Kommunikation nutzen
- Ist der Strom wieder da, nicht alle Geräte gleichzeitig wieder einschalten (Gefahr einer Netzüberlastung); evtl. vorgängig eine Prioritätenliste anlegen

Bereits heute Energie sparen

- Warmwasserverbrauch reduzieren (duschen statt baden usw.)
- Wenig benutzten Wohnraum weniger heizen
- Nachts Fenster und Storen schliessen und nur stosslüften
- Niedertarif nutzen (Ausgleich Stromverbrauch)
- Licht nur wo nötig
- Schalterleisten einsetzen (Standby vermeiden)
- Geräte bewusst nutzen und wann immer möglich abschalten
- Erwägen, welche Geräte wirklich notwendig sind (Tiefkühler, Weinkühler, Rasenroboter, Heizdecken, Lift)
- Styropor-Kisten als Kühlschränke (auf dem Balkon) nutzen
- Bewegung in der Natur (Vitalparcours usw.) statt im Fitnesscenter
- Energiesparend bauen oder renovieren: Wände, Fenster, Böden isolieren, erneuerbare Energien wie beispielsweise Solaranlagen nutzen

Weiterführende Informationen

<https://www.zg.ch/behoerden/sicherheitsdirektion/notorganisation/energiemangellage>